

## Kurzgeschichte

### **Baugeschichte und Renovierung der Pfarrkirche St. Dionysius Essen-Borbeck**

die Daten wurden nach Sichtung des Pfarrarchivs von Heinz W. Kreul, Borbeck Weidkamp 75, zusammengetragen aus:

lose Blattaufzeichnung (kein Datum und Verfasser) / Festzeitschriften / Vorträge / Kirchenzeitung / Pfarrnachrichten / Zeitungsausschnitte B.N./ KHV Alte Cysterei Akte Kappenberg / Archiv Kreul/

Stand Jan. 2012

10./ 11.Jahrhundert	Wahrscheinlich erstes Kirchlein bzw. Kapelle
1310	Erwähnung des ersten Pfarrers
1339	Erweiterung der kapellenartigen Kirche Länge 20m mit quadratischen Turm von ca. 30 m Höhe
1411	Die große Glocke wurde gegossen (500 Jahre in Dionysius)
1636 – 1675	Neue Glocken
1598	Epitaph erinnert an die verstorbene Fürstäbtissin Elisabeth von Blankenstein - heutige Anbetungskapelle
18. Jahrhundert	Die Kirche wurde zu klein. Der damalige Pastor Legrand baute eine neue Kirche. Nach vielen Ersuchen an die Behörden und einen Prozess gegen den preußischen Fiskus als den Rechtsnachfolger der Fürstäbtissin konnte der Bau beginnen
18.August 1862	<u>Grundsteinlegung der neuen Kirche:</u> Das alte Kirchlein wurde abgerissen und eine Notkirche am heutigen Germaniaplatz errichtet. Die Kirche wurde von Vincens Statz entworfen, Bau durch den Reg. Baumeister Krüger. Länge 62,5m / Breite 21,5m / First 22m / Turm 62 - 64m
23.Dezember 1863	Erste Hl. Messe in der Kirche - Weiterbau der Kirche
31.März 1864	Kirchplatz wird neu bepflanzt
7.Juni 1864	Neues Turmkreuz
24.Mai 1867	Weihe durch Erzbischof Paulus Melchers
1868	Die Sakristei wird erweitert
1904 – 1911	Ausmalung des Innenraumes der Kirche
ab September 1912	Der neue Hochaltar wird durch Pastor Hammels geplant
Dezember 1916	Der neue Hochaltar ist genehmigt und wird gebaut
Juli 1914	Die Kirchenorgel wird erweitert
1914	Der Teppich für den neuen Hochaltar ist durch die Jungfrauen und Frauen fertig gestellt (Dionysusteppich)
Januar 1915	Die Herz Jesu Kapelle ist fertig gestellt
April 1915	Der neue Hochaltar ist fertig gestellt. Am Karsamstag wird die erste Hl. Messe gefeiert

August 1917	Die Glocken werden wegen Rohstoffknappheit eingeschmolzen
1918	Pläne für die Erweiterung der Kirche werden nicht weiter verfolgt
1921	6 neue Bronzeglocken Die Kirche wird weiter modernisiert
30er Jahre	In den 1930er Jahren treten schwere Bergschäden auf. Reparatur und Renovierung sind erforderlich
1934 / 1935	Neuer Innenanstrich
1935	Neue Heizungsanlage in der Kirche / Erweiterung der Sakristei fertig gestellt
1936	Neue Kanalisation auf dem Kirchplatz
1942	Glocken werden wegen Kriegszwecke abgebaut
25. Oktober 1944	Die Kirche wird durch einen schweren Bombenangriff völlig zerstört. Das Altar-Relief und der Tabernakel überstanden die Zerstörung. Der Turm und die Lourdes Grotte wurden nur leicht beschädigt. Die Hl. Messe wurde in dem Wohnzimmer von Vikar Becker in der Antonius Vikarie gelesen. Die Sonntagsmesse wurde im Vorraum des Philippusstiftes gelesen, später im Saal des Philippusstiftes
1947	Wiederaufbau der zerstörten Kirche durch Reg. Baumeister Jung
1951	Der Wiederaufbau ist so gut wie abgeschlossen, die Arbeiten am Turm gehen weiter
29. April 1951	Weihe durch Kardinal Frings Im Altar Reliquien der hl. Martyrer ex legion Thebaica et sanctorum Martyrum ex societate St. Ursula
1952	Turmarbeiten sind abgeschlossen
1953	Neue Orgel 30 Register über 2.000 Pfeifen
1953	Neue Taufkapelle rechts vom Altar
März 1955	5 Neue Glocken
1957	Planung einer Anbetungskapelle
August 1961	Neue Kirchturmuhre
1962	Das Kircheninnere wird gründlich umgestaltet. Die Anbetungskapelle wird gebaut. Einbau einer neuen Zeltflachdecke und Umgestaltung des Chorraums Neue Fenster durch Fa. Buschulte Unna, sowie Wand und Tabernakel mit Marmor umkleidet. Restaurierung des Epitaphs. Entwurf Prof. Günter Grote und Architekt Lehbruck
28. April 1963	Anbetungskapelle fertig gestellt. Altarreliquie St. Clemens Weihe durch Weihbischof Angerhausen
Mai 1964	St. Dionysius-Säule aus einem Granitblock aufgestellt

1971	Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Turm Neue Eindeckung mit Schiefer und Kupferplatten Neue Steintürme, sowie Reparatur des Kirchturmkreuzes
Juli 1972	Renovierungsarbeiten in der Kirche: Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden an den Außenwänden, Verputzen der Wände, neuer Holzfußboden, neuer Anstrich des Innenraumes. Während der Arbeiten wird die Hl. Messe im Dionysiushaus gehalten
Oktober 1972	Renovierung und Aufbau der Orgel
1973	Neuer Kreuzweg Reinhard Bongartz
1981	Neue Rampe für Rollstuhlfahrer
Februar 1981	Renoviertes Portal der Anbetungskapelle
1983	Orgel neu gebaut und erweitert auf 41 Register und über 3.000 Pfeifen
November 1983	Beschädigung des Turmengels durch Sturm
1984 – 1988	Einbau der ersten neuen Kirchenfenster nach den Entwürfen von Nikolaus Bette, Herstellung Fa. Heribert Kroll
April 1984	Neuanbringung des Turmengels
1983	Restaurierung der Orgel
August 1985	Neue Lautsprechanlage
1989	Der Kirchplatz ist in seinen wesentlichen Teilen fertiggestellt
Dezember 1988	Kreuzigungsgruppe über dem Altar aufgestellt
1988	Fertigstellung der neuen Kirchenfenster
1988	Turm wird wieder renoviert und Instand gesetzt. Schieferabdeckung erneuert Kirchengebäude von Außen gereinigt und Feuchtigkeitsschäden beseitigt
Juni / Juli 1990 bis 1. November 1992	Renovierung der Anbetungskirche: das Hirschrelief von 1915, das im Krieg nicht beschädigt wurde, wird im Altar der Anbetungskapelle eingebaut
31. Mai 1992	Beginn der Innenrenovierung der Kirche: Chorraum und Altar werden umgebaut, neuer Osterleuchter wird angeschafft, Marienstatue von 1564 erhält neuen Platz. Neuer Anstrich durch die Fa. Berchem
Ostern 1992	Neuer elsässischer Kreuzweg in der Kirche
Aug. / Sep. 1992	Renovierungsarbeiten durch Feuchtigkeitsschäden am Eingang der Anbetungskapelle
20. März .2008	Renovierung Heiligenhäuschen an der Germaniastraße
29. Januar 2009	Renovierung der Orgel St. Dionysius